



G E M E I N D E M E L L I K O N

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

**vom Freitag, 21. November 2014, 20.00 bis
20.45 Uhr, im Mehrzweckgebäude Mellikon**

Vorsitz: Rolf Laube, Gemeindeammann
Protokoll: Karin Engel, Gemeindeschreiberin
Stimmzähler: Mary Scherrer, Stefan Kolb

Zahl der Stimmberechtigten: 166
Anwesend: 37

Sämtliche Beschlüsse, welche mit weniger als 34 Stimmen gefasst werden, unterstehen dem fakultativen Referendum.

Der *Vorsitzende* begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur diesjährigen Wintergemeindeversammlung. Der *Vorsitzende* informiert, dass die Versammlung zu Protokollzwecken aufgezeichnet wird. Als Gast wohnt der heutigen Versammlung Herr Martin Anderfuhren bei.

Seit der letzten Sommergemeinde kamen zur Welt: Am 31. Juli Hiwo Ibrahim Salad, am 19. August Mael Elia Knecht und am 8. November Chiara Tamina Biland. Den stolzen Eltern wird herzlich gratuliert (Applaus).

Der *Vorsitzende* stellt fest, dass die Unterlagen den Stimmberechtigten rechtzeitig zugestellt worden sind und die zugehörigen Akten öffentlich aufgelegt haben. Änderungen der Traktandenliste werden keine verlangt.

Die Traktandenliste enthält folgende Geschäfte:

1. Protokoll
2. Kreisprimarschule Belchen - Definitive Einführung betreuter Mittagstisch
3. Voranschlag 2015
4. Verschiedenes

**1 011.70 EGV, Traktandenliste, Vorlage für Gemeindeversammlung, Protokolle, Einladungen
Protokoll**

Gemeindeammann Rolf Laube: Das Protokoll konnte in der Aktenaufgabe und auf der Homepage eingesehen oder in Papierform beim Gemeindebüro in Rekingen bezogen werden. Ich danke Gemeindeschreiberin Karin Engel für das Abfassen des Protokolls.

Keine Diskussion.

Der *Vorsitzende* verliest den **Antrag**:

Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 28. Mai 2014.

Abstimmungsergebnis

Die Anwesenden genehmigen das Protokoll vom 28. Mai 2014 einstimmig.

**2 210.70 Primarschule
Kreisprimarschule Belchen - Definitive Einführung betreuter Mittagstisch**

Gemeinderätin Conny Fuchs: Während der letzten Jahre zeigte sich, dass die Eltern den Mittagstisch mehr und mehr nutzen möchten. Dadurch müssen wir nun mehr investieren. Bislang wurde der Mittagstisch vom Verbandvorstand bewilligt, da er nicht mehr als Fr. 10'000.00 kostete. Durch das Einstellen einer zweiten Betreuungsperson wird dieser Kompetenzbetrag des Vorstandes überschritten und wir müssen das Geschäft den Gemeindeversammlungen unterbreiten. Ich möchte euch die definitive Einführung des Mittagstisches fest ans Herz legen.

Diskussion

Annie Frauenfelder: Warum gibt es drei verschiedene Tarife?

Gemeinderätin Conny Fuchs: Der normale Tarif pro Mittagessen und Kind beträgt Fr. 10.00. Daneben gibt es einen Sozialtarif für einkommensschwächere Familien reduziert bis Fr. 7.00. Wer unregelmässig teilnimmt, bezahlt Fr. 12.00.

Annie Frauenfelder: Man könnte doch einfach einen Durchschnittstarif anwenden.

Gemeinderätin Conny Fuchs: Zurzeit erhält eine von 100 Familien den Sozialtarif.

Felix Kolb: Die 100 Kinder verteilen sich auf drei Standorte. Beim Standort Kaiserstuhl sprechen wir von rund 40 Schülern. Ist das richtig?

Gemeinderätin Conny Fuchs: Ja, das könnte in etwa stimmen.

Felix Kolb: Vor rund einem Jahr haben wir über Schulkonzept und Mittagstisch auf eidgenössischer Ebene abgestimmt. Das wurde schweizweit, so auch in Mellikon, abgelehnt. Nach meiner Berechnung schafft der Mittagstisch pro Schüler Fr. 12.00 an zusätzlichen Ausgaben. Der Mittagstisch kann auch privat organisiert werden. Ich bin gegen eine Ausweitung des Mittagstisches.

Gemeinderätin Conny Fuchs: Der Besuch des Mittagstisches in Kaiserstuhl ist auch durch Schüler der anderen Schulstandorte möglich. Durch die Einführung der 6. Primarschulklasse hat der Mittagstisch zudem an Beliebtheit gewonnen.

Mary Scherrer: Ich finde das eine ganz tolle Sache. Ich arbeite an einer Schule mit Mittagstisch. Dieser ist gut für die Kinder und auch für die Mütter. So können die Mütter einer Erwerbstätigkeit nachgehen. Das Geld ist gut investiert.

Simon Knecht: Ich war lange der Meinung von Felix, unterstütze nun aber das Votum von Mary. Wir wohnen in einer Randregion. Ich beobachte in den umliegenden Gemeinden, dass das Angebot der Schule vor allem bei jungen Familien ein Standortkriterium ist. Ein Nein wäre sicher nicht zukunftsorientiert. Gehen die Kosten bei Inanspruchnahme des Sozialtarifs zu Lasten des Schulverbandes oder der einzelnen Gemeinde?

Leiterin Finanzen Eliane Keller: Zu Lasten des Gemeindeverbandes.

Gemeinderätin Conny Fuchs: Wenn die Mütter auch arbeiten, erhöhen sich die Steuereinnahmen. So sollte uns der Mittagstisch nicht allzu teuer kommen.

Felix Kolb: Das ist genauso möglich, wenn der Mittagstisch privat organisiert wird. Das ist ein schwaches Argument.

Gemeinderätin Conny Fuchs: Für Einzelkinder bietet der Mittagstisch eine neue soziale Struktur an. Ich habe eine Grossfamilie und wir hatten auch immer wieder andere Kinder am Tisch. Es ist aber nicht für alle Familien so einfach, andere Kinder aufzunehmen oder ihr Kind in eine andere Familie zu schicken. Es braucht viel Vertrauen. Das kann eine Schule anbieten.

Gaby Knecht: Kann man den Mittagstisch nicht auch in Wislikofen durchführen?

Gemeinderätin Conny Fuchs: Das wäre dann einfach teurer. Möglich ist alles.

Hansruedi Böhler: Wie pendeln die Kinder zwischen den Schulstandorten hin und her?

Gemeinderätin Conny Fuchs: Mit dem Bus.

Hansruedi Böhler: Sind die Auslagen durch die bestehenden Reisekosten gedeckt?

Gemeinderätin Conny Fuchs: Ja. Die Kinder müssen nicht zusätzlich bezahlen.

Mary Scherrer: Die private Lösung basiert auf Goodwill. Der Mittagstisch der Schule bietet Sicherheit, z.B. bei einem krankheitsbedingten Ausfall. Berufstätige Eltern sind auf diese Sicherheit angewiesen.

Thomas Urfer: Die andere Gemeinden stimmen auch darüber ab. Handelt es sich um eine Gesamtpaketlösung oder stirbt das Projekt, falls eine Gemeinde nein sagt?

Gemeinderätin Conny Fuchs: Ich glaube, es ist ein Mehrheitsentscheid. Drei von fünf Gemeinden müssen ja sagen.

Der *Vorsitzende* verliest den **Antrag:**

Die Einwohnergemeindeversammlung Mellikon wolle der definitiven Einführung des betreuten Mittagstisches ab dem 1. Januar 2015 und der gleichzeitigen Erweiterung auf alle Schultage mit Nachmittagsunterricht zustimmen.

Abstimmungsergebnis

Die Einwohnergemeindeversammlung Mellikon stimmt der definitiven Einführung des betreuten Mittagstisches ab dem 1. Januar 2015 und der gleichzeitigen Erweiterung auf alle Schultage mit Nachmittagsunterricht mit 28 Ja- zu 7 Nein-Stimmen zu.

3 940.70 Voranschläge, Steuerfuss Voranschlag 2015

Gemeindeammann Rolf Laube: Das Budget 2015 wurde nach den Vorschriften des neuen Harmonisierten Rechnungsmodells 2 (HRM2) erstellt. Zum Vergleich dienen das Budget 2014 und die abgeschlossene Rechnung 2012, welche auf das Modell HRM2 umgeschrieben wurde. Auf einen Vergleich mit der Rechnung 2013 wird verzichtet.

Die Abschreibungen haben sich mit der Einführung von HRM2, im Vergleich zu den früheren Abschreibungen, wesentlich verändert. Der Abschreibungsbedarf mit HRM2 ist grösser als dieser mit HRM1 war. Der Mehraufwand ist die Folge aus der Aufwertung des Verwaltungsvermögens.

Das Budget 2015 weist bei einem Steuerfuss von 115 % einen Ertragsüberschuss von Fr. 31'300.-- auf. Dies führt zu einer Zunahme des Eigenkapitals. Dieses positive Ergebnis ist grösstenteils Dank eines ordentlichen Beitrags aus dem Finanzausgleich von Fr. 514'000.-- und zusätzlichen Mieteinnahmen durch die Vermietung des Schulhauses möglich geworden.

Der Eigenwirtschaftsbetrieb Wasserwerk erzielt einen Finanzierungsüberschuss von Fr. 62'450.--. Die Selbstfinanzierung beträgt Fr. 65'450.--.

Bei der Abwasserbeseitigung resultiert ein Finanzierungsüberschuss von Fr. 37'600.--. Die Selbstfinanzierung beträgt Fr. 27'600.--.

Die Abfallwirtschaft weist einen Finanzierungsfehlbetrag von Fr. 1'150.-- aus. Die Selbstfinanzierung weist den gleichen Wert aus.

Laut Gemeindegesetz ist auch die Aufgaben- und Finanzplanung öffentlich zugänglich. Die Finanzplanung 2015 bis 2022 kann auf der Finanzverwaltung in Böbikon eingesehen werden.

Diskussion

Thomas Urfer: Warum wurde die Rechnung 2012 umgeschrieben und nicht die Rechnung 2013?

Leiterin Finanzen Eliane Keller: Das ist nach Vorgabe des Kantons erfolgt. Neben all dem Mehraufwand, den HRM2 generiert, wird nicht noch verlangt, auch das Jahr 2013 umzuschreiben.

Felix Kolb: Beim Konto 0290.3144 sind Fr. 15'000.-- für den Ersatz des Bodens des alten Feuerwehrmagazins budgetiert. Ist das Erd- oder Obergeschoss betroffen?

Gemeinderat Guido Jetzer: Dieses Konto beinhaltet alle Unterhaltskosten der Verwaltungsliegenschaften. Der Boden im Erdgeschoss des alten Feuerwehrmagazins wird repariert, das Schulhaus gestrichen und der Estrichboden im Schulhaus isoliert.

Hans Ulrich Knecht, Präsident Finanzkommission: Die Finanzkommission hat das Budget geprüft und mit dem Gemeinderat besprochen. Unsere Einwände wurden berücksichtigt. Ich kann Sie mit gutem Gewissen ermuntern, dem Budget zuzustimmen. Ich danke Eliane Keller und dem Gemeinderat für die Arbeit.

Gemeindeammann Rolf Laube: Der Gemeinderat dankt der Finanzkommission für die Prüfung des Budgets. Uns ist es ein Anliegen, zu einem gemeinsamen Ziel zu gelangen. Ebenso bedanke ich mich bei Eliane Keller für die Budgetierung.

Der *Vorsitzende* verliest den **Antrag:**

Genehmigung des Voranschlags 2015 mit einem Steuerfuss von 115 Prozent.

Abstimmungsergebnis

Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt den Voranschlag 2015 mit einem Steuerfuss von 115 Prozent ohne Gegenstimme mit 37 Ja-Stimmen.

Verschiedenes

**4 794.70 Baubewilligungen
 Funkantenne - Bauen ohne Baubewilligung**

Gemeinderat Guido Jetzer: Der Gemeinderat ist mit allen rechtlichen Mitteln an der Lösung dieses Themas. Da es sich beim ersten Standort und dem jetzigen nicht um die gleiche Parzelle handelt, sind wir gezwungen, das Verfahren nochmals ganz durchzuspielen. Da wir alle Fristen für den korrekten Ablauf einhalten, benötigt dies einfach seine Zeit.

Nicht nur im Tessin kam das Fass zum Überlaufen, sondern auch in Mellikon. Aktuell ist der Gemeinderat in ein Strafverfahren involviert. Wir bitten Sie daher um Verständnis, wenn wir rund um dieses Thema aufgrund des laufenden Verfahrens keine Diskussion führen möchten. Wir versichern Ihnen, wir sind und bleiben am Ball. Besten Dank für Ihr Verständnis.

**5 330.72 Wanderwege
 Wanderweg Hueb - Sturmschäden - Instandstellung**

Norbert Buchmeier: Vor zwei bis drei Wochen war der Wanderweg in der Hueb wegen Sturmschäden unpassierbar. Ich danke Hansruedi Anderfuhren herzlich für seine Nothilfe. Er hat den Weg wieder passierbar gemacht. Zwischenzeitlich hat das Kraftwerk den Weg wieder tiptop in Stand gestellt. Vielen Dank.

Gemeinderat Hansruedi Anderfuhren: ich hatte Hilfe von Florian Jetzer.

**6 840.76 Wirtschaftswesen, Wirtepatente, Wirteferien
 Restaurant Jägerhof - Schliessung per Ende März 2015**

Hansruedi Frauenfelder: Als wir nach Mellikon kamen, freuten wir uns über die Wirtschaft im Dorf. Heute ist die Situation nicht mehr ganz so einfach. Modesto geht weg. Es sieht so aus, als ob wir ab Ende März keine Wirtschaft mehr im Dorf haben. Neben der harten Arbeit in der Gastronomie wollen nun die Banken unser Gewerbe nicht mehr unterstützen. Alle Interessenten erhielten die Auskunft, dass es für Restaurants keine Kontokorrente mehr gebe. Die Infrastruktur ist ja komplett vorhanden. Das wäre keine Hürde. Es würde aber natürlich das Geschäft

schon erleichtern, wenn man auf die Unterstützung einer Bank zählen könnte. Falls ihr jemanden kennt, der wirten möchte, bitte ich um eure Unterstützung.

**7 942.40 Gebäulichkeiten und Grundstücke allgemein
Parzelle Nr. 149 (ehemals Imhof) - Nutzung**

Simon Knecht: Auf der ehemaligen Parzelle Imhof musste das Haus schnell abgerissen werden. Man stellte in Aussicht, über das weitere Vorgehen zu informieren. Was hat man mit dieser Parzelle vor? Sie diente bisher als Weide.

Gemeindeammann Rolf Laube: Das Projekt wurde noch nicht weiter verfolgt. Die Beweidung hat sich so ergeben. Für neue Ideen sind wir offen.

**8 020.85 Dienstjubiläen, Treueprämien, Dienstaltersgeschenke
Dienstjubiläen 2014 - Guido Jetzer - Paul Knecht - Stefan Kolb**

Gemeindeammann Rolf Laube: Es gibt zum Glück immer noch gutmütige Menschen, die ihre Freizeit für die Gemeinde aufwenden. Es ist schön, dass wir auf diese Leute zählen dürfen. Vor allem wenn ich sehe, wie lange sie schon für die Gemeinde tätig sind. Es sind dies Guido Jetzer, 15 Jahre Friedhofsgärtner, Paul Knecht, 25 Jahre Abwart Abwasserpumpwerk Hueb und 25 Jahre Ortsquartiermeister, und Stefan Kolb. Stefan Kolb zählt sage und schreibe schon 35 Jahre die Stimmen. Paul Knecht ist heute nicht anwesend. Stefan und Guido bitte ich nach vorne, um ein Geschenk zu überreichen (Applaus). Ich danke im Namen der Gemeinde für euren Einsatz. Es ist auch nicht selbstverständlich, dass jemand ein Amt so lange ausübt. Wir freuen uns auf die nächsten Jahre der Zusammenarbeit.

**9 996.80 Stiftung "Pro Mellikon"
Jahresbericht 2014**

Felix Kolb: Es freut mich, den Jahresbericht der Stiftung vortragen zu dürfen. Ich danke den Stiftungsratsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit. Wir haben uns zu vier ordentlichen Sitzungen und einer Sitzung mit dem Gemeinderat getroffen.

Felix Kolb informiert alsdann über die im vergangenen Jahr umgesetzten Projekte. Als Grossprojekte gelten die Erneuerung des Kinderspielplatzes, der im kommenden Frühjahr eingeweiht wird, und der Wiederaufbau der Österreicherhütte. Die Stiftung hofft, 2015 mit dem Bau beginnen zu können. Abschliessend gibt es einen Ausblick auf die nächsten Unternehmungen und einen Aufruf, sich aktiv zu beteiligen.

**10 011.00 Allgemeines
Schluss der Versammlung**

Gemeindeammann Rolf Laube: Ich danke den Anwesenden für die Teilnahme an der heutigen Gemeindeversammlung und am Interesse an unserem Gemeindegesehen. Ich danke auch allen, die sich unter dem Jahr für die Gemeinde einsetzen. Ich wünsche im Namen des Gemeinderates und der ganzen Verwaltung allen schöne Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Für getreues Protokoll

NAMENS DES GEMEINDERATES
Der Gemeindeammann:

Rolf Laube

Die Gemeindeschreiberin:

Karin Engel